

Von Zimmer zu Zimmer

Seminar

Grundlagen des Entwerfens:

basic and advanced Studies in Philosophy and Practice of Architecture

Prof. Heike Büttner | Dr. Rike Felka | Daniel Guischar | Clemens Helmke

Sekretariat: Ivonne Rothämel

SEMINAR: VON ZIMMER ZU ZIMMER

Für die englische Schriftstellerin Virginia Woolf hing im Jahr 1929 nicht nur persönliche Produktivität, sondern auch gesellschaftliche Veränderung ab von einem „eigenem Zimmer“. Dieses zusätzliche Zimmer bedeutete eine Verschiebung in der Syntax der herkömmlichen Raumordnung des Hauses. (Und kein Zufall ist es, dass sich die Standardwohnung in den zwanziger Jahren veränderte.) Die Distanz, die dieses Zimmer erlaubt, macht es möglich, das darin Auftauchende in eine neue Essenz zu überführen. Das Seminar widmet sich dem spezifischen Raumbilden Virginia Woolfs und bringt ihre Raumbilder in eine Konstellation, aus welcher ersichtlich wird, dass es in diesen Raumbildern einen Magnetismus gibt, der die Teile anzieht und ordnet.

LITERATUR:

- A room of one's own, London 1929
- Mrs. Dalloway, London 1925
- Die Gärten der Virginia Woolf, Luise Berg-Ehlers, Berlin 2004

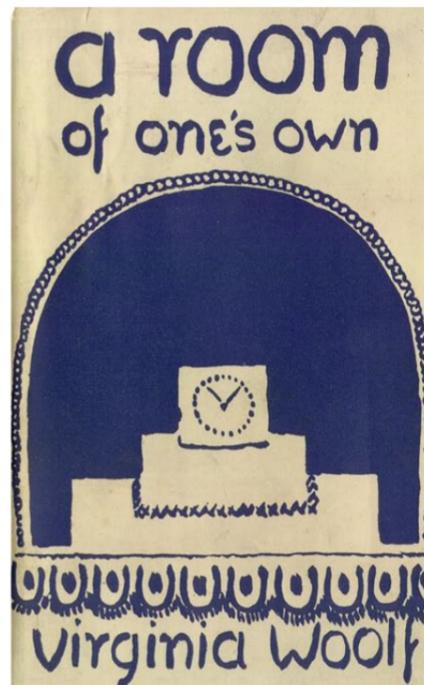


Foto: Fenster in Bath, 2008
(Clemens Helmke)

Cover: «a room of one's own»
von Virginia Woolf

2. und 5. Kernmodul (Bachelor) – 2LP
VL/Seminar: 2 SWS